

Pillon-Diablerets-Cabane Prarochet-Sanetsch, 31.8./1.9.

Start wie immer beim Megastor um 9h. Wir waren drei Autos zu drei Personen. um 10.30h trafen wir noch die andern vier auf dem Parkplatz Col du Pillon bei der Talstation der Diablerets-Bahn.

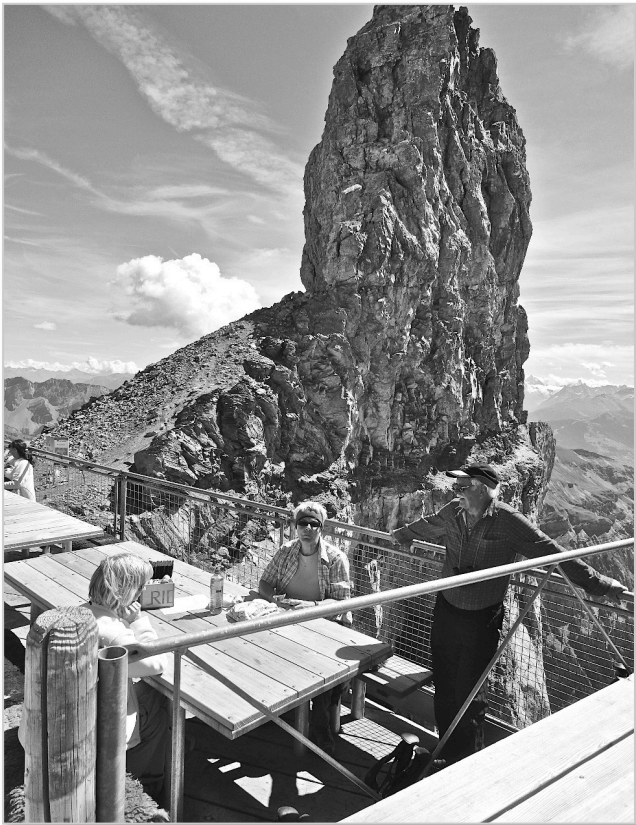
Nun fuhren wir in die Höhe hinauf bis zum Rest Botta auf Scex Rouge. Die wunderbare Aussicht auf dem Aussichtsturm war herrlich, aber der Wind blies sehr stark und es war etwas kühl. Der Marsch über den Gletscher zur Quille du Diable war sehr unterhaltsam, musste man doch aufpassen, das man nicht in ein Wasserloch trat. (Chantal und Fritz marschierten auf der anderen Seite des Gletschers, wollten die zwei doch zuerst noch auf das Oldenhorn steigen). Den Mittagshalt gab es hinten am Quille du Diable, bei dem wunderschönen Beizli, wo wir auch etwas konsumieren konnten und dazu unser Picknick essen (nicht immer selbstverständlich). Nachher ging es etwas über Felsen und Felsblöcke hinunter in das wunderbare Steingebiet, welches uns der Gletscher vor vielen Jahrhunderten gezaubert hat. Blumen blühten auch noch einige, einfach sagenhaft, unsere Natur.

Unten angekommen genossen wir noch etwas Sonne und schauten den zwei Absteigern zu, wie sie den Gletscher überquerten und schliesslich wohlbehalten bei uns in der Hütte ankamen. Super Leistung, finde ich. BRAVO, Chantal und Fritz!

Das herrliche Nachessen genossen alle sehr und bald schon waren wir bereit, in die Schlafsäcke zu steigen, was etwas schwierig war ohne Licht. Ha ha.

Der andere Tag war erst trübe und kalt, so zogen wir halt Handschuhe und Mützen an und eine gute Jacke. Der Abstieg war wiederum ganz toll über die abgeschliffenen Felsen hinunter zum Sanetschpass

Noch waren wir nicht ganz am Ziel unserer Wanderung, der Weg dem Stausee entlang war schmal, aber trotzdem wunderbar, sogar die Sonne begleitete uns nun wieder.



Rucksackleerung und dann ging es hinunter mit der Bahn nach Gsteig. 20 Minuten Fussmarsch und wir setzten uns mit einer Stange Panache im Gartenrestaurant nieder und warteten auf unsere Chauffeure, welche die Autos holten auf dem Pass oben.

Eine wunderbare Wanderung ging zu Ende, alle waren glücklich und zufrieden..

Hei, Romy, ganz härzleche Dank dass du üs immer wieder so tolli Wanderige tuesch vorbereite. I hoffe doch, no mängi settegi Tour chönne mitzmache. DANK DANKE viumau!

Text und Foto Edith Fuhrer

Am Quille du Diable